netzwerk zukunftsraum land LE 14-20

Errichtung Schlachthof am BIO Bergbauernhof Tromört

THEMENBEREICH | LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT INKL. WERTSCHÖPFUNGSKETTE | KULINARIK
UNTERGLIEDERUNG | LANDWIRTSCHAFT | TIERWOHL | WERTSCHÖPFUNG | KURZE VERSORGUNGSKETTEN | DIREKTVERMARKTUNG | LANDWIRTSCHAFTLICHE DIENSTLEISTUNGEN | KULINARIK | VERMARKTUNG UND VERTRIEB
PROJEKTREGION | SALZBURG
LE-PERIODE | LE 14–20
PROJEKTLAUFZEIT | 2018-2018 (GEPLANTES PROJEKTENDE)
PROJEKTKOSTEN GESAMT | 293.460,62€
FÖRDERSUMME AUS LE 14-20 | 88.038,19€
MASSNAHME | INVESTITIONEN IN MATERIELLE VERMÖGENSWERTE
TEILMASSNAHME | 4.2 FÖRDERUNG FÜR INVESTITIONEN IN DIE VERARBEITUNG, VERMARKTUNG UND/ODER ENTWICKLUNG VON LANDWIRTSCHAFTLICHEN ERZEUGNISSEN
VORHABENSART | 4.2.1. VERARBEITUNG, VERMARKTUNG UND ENTWICKLUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER ERZEUGNISSE
PROJEKTTRÄGER | SCHLACHTGEMEINSCHAFT HÖNEGGER

KURZBESCHREIBUNG

Geplant ist die Errichtung eines BIO-Schlachthofes am Tormörthof im Lungau. Durch das Vorhaben wird für die heimischen BIO-Bauern die Möglichkeit geschaffen, ihr Tiere in der Region zu schlachten und das Fleisch weiter zu verarbeiten und zu vermarkten.

AUSGANGSSITUATION

Die beiden Förderungswerber (Matthäus und Markus Hönegger) betreiben derzeit voneinander unabhängig eine Landwirtschaft in unmittelbarer Nachbarschaft. Der Tromörthof befindet sich seit 1571 im Familienbesitz. Seit 25 Jahren in Form eines BIO Betriebs. Die Ausgangssituation ist aufgrund der exponierten Lage (beinahe durchgehend Zone 3) nicht einfach und die Weideflächen sind schwer zu bewirtschaften. Derzeit liefert man BIO Milch für das Leuchtturmprojekt REINE LUNGAU. Um die Existenz des Hofes langfristig auf gute Beine stellen zu können will man neben Milch auf höchstem Niveau auch Fleischprodukte erzeugen und verkaufen. Da es in der Region Biosphärenpark Salzburger Lungau keinen gewerblichen Schlachthof, insbesondere keinen BIO Schlachthof gibt hat man sich zu dem Vorhaben entschlossen.

ZIELE UND ZIELGRUPPEN

Ziel ist es in erster Linie für heimische Bauern die Möglichkeit einer regionalen Schlachtung auf höchstem technischem Standard im Hinblick auf Tierwohl zu gewährleisten und so die regionale Bauernschaft zu unterstützen und zu stärken. Auch die Höfe der Projektbetreiber sollten durch diese Maßnahme über die nächsten Generationen gesichert werden. In Zeiten instabiler Milchabsatzpreise befinden es die Projektbetreiber als notwendig ein weiteres Standbein aufzubauen.

PROJEKTUMSETZUNG UND MASSNAHMEN

Bau eines BIO-Schlachthofs für Lungauer BIO-Bauern. Anschaffung von Maschinen und Geräte (Vakuumiermaschine, Stichsäge, Betäubungsfalle, Rohrbahn, Breitscheid, Lastenaufzüge, Rohrbahnschwinge).

Das Vorhaben wird in enge Zusammenarbeit mit dem Verein BIO Austria und mit dem Biospährenpark Lungau umgesetzt. Diese werden die neu gegründete Schlachtgemeinschaft vorallem bei der Aufbringung der Biotiere, aber auch bei der Vermarktung sowie Marketing und Öffentlichkeitsarbeit unterstützen.

Für den Schalchthof wurde ein eigenes Hygienekonzept in enger Abstimmung mit der Landesveterinärdirektion Salzburg und den Beratungsunternehmen CM Consulting erstellt.

ERGEBNISSE UND WIRKUNGEN

Betrieb noch nicht aufgenommen, da das Vorhaben erst umgesetzt wird.